**„fragen. wissen. glauben.“**

**Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag**

Der neue **Kernlehrplan Katholische Religionslehre** formuliert als Ziel für den Unterricht in der Qualifikationsphase einen „verantwortlichen Umgang mit dem christlichen Glauben, mit anderen Religionen und Weltanschauungen, mit der eigenen Religiosität in einer pluralen Welt sowie zu verantwortlichem Handeln in Gesellschaft und Kirche“ (KLP Katholische Religionslehre, S.12). Das Heft **„fragen. wissen. glauben. – Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag“** hat sich diesem Ziel angenommen und deckt darüber hinaus die angestrebten, im KLP formulierten Kompetenzen ab. Dies wird durch eine bunte Mischung aus Sachtexten, Prosa, Liedern, Karikaturen und Kunst in Form von Bildern erreicht, wobei konsequent adressatengerechte Arbeitsaufträge, die die SchülerInnen gleichermaßen fordern und fördern, und ein deutlicher Lebensweltbezug eingehalten wurden.

|  |  |
| --- | --- |
| **Unterrichtsvorhaben 1 – Kernlehrplan** | **Umsetzung in „fragen. wissen. glauben.“** |
| **Thema:**Kirche (GK)**Inhaltsfeld 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag****Inhaltliche Schwerpunkte:*** Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit
 |  |
| **Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...** | **Inhaltliche Umsetzung** |
| Sachkompetenz:* beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit,
* erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes,
* erläutern an einem historischen Beispiel, wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat,
* erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin des Reiches Gottes zu sein,
* erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia, Martyria, Leiturgia sowie Koinonia als zeichenhafte Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu Christi,
* erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments,
* erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche,
* beschreiben an einem Beispiel Möglichkeiten des interkonfessionellen Dialogs,
* erläutern Anliegen der katholischen Kirche im interreligiösen Dialog.

Urteilskompetenz:* erörtern, ob und wie sich die katholische Kirche in ihrer konkreten Praxis am Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu orientiert,
* erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche,
* erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils.
 |  Kapitel 1 Kapitel 2.1 Kapitel 2.3 Kapitel 2.1 Kapitel 3.4 Kapitel 3.2 Kapitel 3 Kapitel 4.1 Kapitel 4.2, Kapitel 4.3 Kapitel 2.1, Kapitel 2.2 bis Kapitel 2.5 Kapitel 3.4 Kapitel 4.2 und Kapitel 4.3 |

|  |  |
| --- | --- |
| **Unterrichtsvorhaben 2 – Kernlehrplan** | **Umsetzung in „fragen. wissen. glauben.“** |
| **Thema:**Glaube und Vernunft: Geht das zusammen?Inhaltsfeld 2: Christliche Antwort auf die Gottesfrage**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Das Verhältnis von Vernunft und Glaube
 | **Kapitel 2:** Glaube und Vernunft |
| **Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...** | **Inhaltliche Umsetzung** |
| Sachkompetenz:* bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen,
* erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie,
* erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis,
* entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK1),
* setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2),
* identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK3),
* identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK4),
* bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen und Vernunft und Glaube (SK5).

Methodenkompetenz:* beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1),
* analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK2),
* analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK3),
* analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK5),
* recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und/oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK6),
* bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK7).
 |  Kapitel 2.1, Kapitel 2.2, Kapitel 2.4 Kapitel 2.3 Kapitel 2.3 Kapitel 2.3 Kapitel 2.4 Kapitel 2.2, 2.3, 2.4 Kapitel 2.3 Kapitel 2.1 bis 2.4 Kapitel 2.1 bis 2.4 Kapitel 2.3, Kapitel 2.4 Kapitel 2.3 Kapitel 2.3 Kapitel 2.4 Kapitel 2.1 bis 2.4 |

|  |  |
| --- | --- |
| **Unterrichtsvorhaben 1 – Kernlehrplan** | **Umsetzung in „fragen. wissen. glauben.“** |
| **Thema:**Kirche (LK)**Inhaltsfeld 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag****Inhaltliche Schwerpunkte:*** Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit
 |  |
| **Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...** | **Inhaltliche Umsetzung** |
| Sachkompetenz:* beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit,
* erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes,
* erläutern an historischen Beispielen, wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat,
* erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin des Reiches Gottes zu sein,
* erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia, Martyria, Leiturgia sowie Koinonia als zeichenhafte Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu Christi,
* erläutern die anthropologische und theologische Dimension ausgewählter Sakramente,
* erläutern an Beispielen das Spannungsverhältnis von Kirche und Staat,
* erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche,
* deuten einen Kirchenraum im Hinblick auf seine ekklesiologische Grundaussage,
* erläutern die Entwicklung der Kirche aus dem Judentum in der frühen Kirche und zeigen das wechselhafte Verhältnis von „altem“ und „neuem“ Gottesvolk in der Geschichte exemplarisch auf,
* erläutern Anliegen der katholischen Kirche im interkonfessionellen und interreligiösen Dialog.

Urteilskompetenz:* erörtern, ob und wie sich die katholische Kirche in ihrer konkreten Praxis am Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu orientiert,
* erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche,
* erörtern im Hinblick auf den interkonfessionellen und interreligiösen Dialog und die missionarische Praxis der Kirche die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils und seiner Rezeption.
 |  Kapitel 1 Kapitel 2.1 Kapitel 2.3 Kapitel 2.1 Kapitel 3.4 Kapitel 3.2 Kapitel 1.1, Kapitel 2.3 Kapitel 3 Kapitel 2.2, Kapitel 2.4 Kapitel 4.2 Kapitel 4 Kapitel 2.1, Kapitel 2.2 bis Kapitel 2.5 Kapitel 3.4 Kapitel 4 |